

Kandidatur

von Marion Küpker für die Wiederwahl als Internationale Koordinatorin gegen Atomwaffen für 2016 und 2017

2016 möchte ich weiter an der Fertigstellung der neuen bundesweiten Folgekampagne von atomwaffenfrei.jetzt und deren Umsetzung arbeiten. Hier plane ich meinen Schwerpunkt bei der Organisation neuer Gruppen, damit 2017 eine Dauerpräsenz bis zum Abzug der Atomwaffen vor Ort in Büchel mit regelmäßigen Aktionen des Zivilen Ungehorsams, aber auch Mahnwachen und Friedenstafeln möglich werden können. 2016 soll es daher erst mal um Einzelaktionen und die Sammlung von Selbstverpflichtungen für zukünftige Aktionen des zivilen Ungehorsams gehen, aus denen dann Ende 2016 ersichtlicher wird, mit wieviel Unterstützung gerechnet werden kann.

Auch plane ich die Kampagnenausbildung bei CampaPeace 2016 abzuschliessen und meine Erfahrung in verschiedene Unterkampagnen im Rahmen der neuen Trägerkreiskampagne, zum Abzug der Atomwaffen und Verhinderung der geplanten nuklearen Aufrüstung, einzubringen. So wird aktuell eine mögliche Unterkampagne geplant: den „Friedensacker“ nach Büchel, d.h. die 96 Kreuze, die im Hunsrück in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gegen die damaligen 96 Cruise Missiles aufgestellt wurden, auf einen Acker zum Haupttor nach Büchel zu holen, um damit u.a. auch christliche Menschen zu reaktivieren – zumal Religion/der Glaube in der Eifel ein bedeutender Einfluss-Faktor für die Meinungsfindung ist. Im Hunsrück wurden damals auch von Soldaten Kreuze zerstört, sodass die darauf bundesweit gesammelten Patenschaften (zum Schutz/Wiederaufstellen der Kreuze) das Atomwaffen-Thema weiter verbreiteten und zu einer größeren Unterstützung der regionalen Proteste führten. Heute soll der neue Friedensacker eine interreligiöse Bedeutung kriegen und in Vorbesprechungen sind weitere Symbole benannt worden (Frauenzeichen, gebrochenes Gewehr etc.) um auch nichtreligiöse Menschen/Gruppen mit einbinden zu können.

Nach wie vor werde ich aktiv den Ostermarsch und die kommenden Fastenaktionen im August - während der Hiroshima/Nagasaki Gedenktage - vor Ort in Büchel unterstützen und sofern es zeitlich möglich ist, möchte ich im Herbst 2016 eine Rundreise in den USA für Nichtregierungsorganisationen an den Produktionsstätten des geplanten „modernisierten“ Atombomben-Sprengkopftyps B61 12 durchführen. Damit soll unser Widerstand dort bekannt gemacht werden und die Vernetzung weiter vorangetrieben und gegebenenfalls auch die zukünftige Teilnahme einzelner Delegierter aus den USA in Büchel ermöglichen. Unterstützung hierfür haben unsere Geschwisterorganisationen Nukewatch und NEIS bereits zugesagt. Auch arbeite ich aktiv an meinem Friedensarbeiterinnen-Modell weiter, um dieses finanziell mit zu ermöglichen.

Auch stelle ich hiermit einen Antrag auf fortführende finanzielle Unterstützung vom Bundesverband von jährlichen 2500 Euro für meine Auslagen. Der Zuschuss der Vergangenheit von 2000 Euro (genaugenommen 1800 Euro) reichte leider nicht, um meine anfallenden Kosten zu decken.

ganz lieben Gruß,
Marion Küpker, Hamburg, den 20. Oktober 2015